

Technisches Merkblatt

Holzveredelung

impralan®-Lasur S150

Wasserbasierende, filmbildende Lasur mit hoher UV-Stabilität.

Anwendungsgebiete	Zwischen- und Endbeschichtung für Holzbauteile im Innen- und Außenbereich, speziell für maßhaltige Holzbauteile entsprechend der Richtlinien des Instituts für Fenstertechnik e.V. Rosenheim.
Anwendungseinschränkungen	Bei tropischen und gerbstoffreichen Hölzern kann es zu Trocknungsverzögerungen, Verfärbungen und Anhaftungsstörungen kommen. Wir empfehlen deshalb eine Probebeschichtung.
Eigenschaften	• Hohe UV-Stabilität • Blockfest und wasserdampfdurchlässig • Eignungsnachweis nach DIN EN 927-2 • Gute Fülle mit sehr langem Wetterschutz • Nassfilmstärke bis 300 µm möglich • Speichel- und Schweißechtheit nach DIN EN 53160 • Dichte ca. 1,040 g/cm³ bei 20° C
Zusammensetzung	Acrylatdispersion, Wasser, Glykol, Additive, Konservierungsmittel.
Farbtöne	0000-Farblos, 0101-Eiche hell, 0103-Eiche antik, 0150-Pinie, 0152-Esche, 0200-Kiefer, 0300-Kastanie, 0650-Wenge, 0700-Nussbaum, 0710-Walnuss, 0749-Mahagoni dunkel, 0753-Mahagoni hell, 0805-Teak, 0850-Palisander. Im Außenbereich nicht ausschließlich Farblos verwenden. Weitere Farbtöne auf Anfrage
Glanzgrad	Seidenmatt
Verpackung	5 ltr.-, 20 ltr.- und 120 ltr.- 1.000 ltr. -Gebinde. Basis: 4,75 ltr.- 19 ltr.- Gebinde.
Anwendungsverfahren	Spritzen (Airless/Airmix).
Verbrauch	Ca. 300 ml/m², in 1-2 Arbeitsgängen.
Vorbereitung des Untergrundes	Der Untergrund muss sauber, fest und tragfähig sein. Die Holzfeuchtigkeit darf bei Nadelholz 15 % und bei Laubholz 12 % nicht übersteigen. Tropische Hölzer ggf. zuvor mit Universalverdünnung abwaschen. Holz im Außenbereich zuvor mit einer geeigneten Holzschutzgrundierung, z.B. impralan®-Grund I100, vor Bläuebefall schützen.

Verarbeitungshinweise	Allgemeines				
	Vor Gebrauch gut aufrühren. Für den Zwischenschliff feines Schleifpapier (Körnung 180), besser Schleifvlies, verwenden. Nicht unter + 10° C verarbeiten (Material, Untergrund und Umluft) und trocknen. Die Verträglichkeit von Dichtungen mit impralan®-Lasur S150 ist zu prüfen. Dichtungen auf Basis Silikon- oder Butylkautschuk sind geeignet.				
	Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuß Farbe und Sachwertschutz sowie der VOB, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und Zwischenbeschichtung (Trockenschichtdicke mindestens 30 µm) zu versehen.				
	Spritzverfahren				
	Verfahren	Düsengröße		Spritzdruck	Max. Nassfilmstärke
		in inch	in mm	in bar	in µm
	Airless	0,011-0,013	0,28-0,33	120	300
	Airmix	0,011-0,013	0,28-0,33	100	300
Empfohlener Beschichtungsaufbau für Fenster	Zweischichtsystem:		Dreischichtsystem:		
	• 120 ml/m² impralan®-Grund I100 • Zwischenschliff • 300 ml/m² impralan®-Lasur S150		• 120 ml/m² impralan®-Grund I100 • Zwischenschliff • 150 ml/m² impralan®-Lasur S150 • 150 ml/m² impralan®-Lasur S150		
Trockenzeit	Staubtrocken : nach ca. 1 Stunde Schleifbar : nach ca. 4 Stunden Stapelbar : nach ca. 24 Stunden Die Angaben gelten bei Normklima 23/50 DIN 50014. Höhere Luftfeuchtigkeit sowie niedrigere Temperatur verzögern die Trocknung.				
Verdünnung	Falls erforderlich mit Wasser verdünnen.				
Reinigung der Arbeitsgeräte	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen, nicht eintrocknen lassen.				
Gefahrstoffverordnung	impralan®-Lasur S150 ist nicht kennzeichnungspflichtig.				
Arbeitssicherheit	Bei der Verarbeitung sind die für den Arbeits- und Unfallschutz geltenden Vorschriften zu beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.				
Lagerung/Transport	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Gebinde nach Gebrauch gut verschließen. Im Originalgebinde so lagern, dass es nur sachkundigen Personen zugänglich ist. Haltbarkeit bei kühler Lagerung siehe Gebindeetikett.				
Umweltschutz	impralan®-Lasur S150 darf nicht ins Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen. Wassergefährdungsklasse 1 (Selbsteinstufung gemäß VwVwS, Anhang 4). EAV-Abfallschlüssel-Nr. 08 01 12.				
Dieses Merkblatt soll Sie beraten. Im Hinblick auf die vielseitige Anwendungsmöglichkeit kann jedoch keine Gewähr für den Einzelfall übernommen werden. Dies gilt auch dann, wenn von uns eine anwendungstechnische Beratung erbracht wurde. Solche Beratungen erfolgen unverbindlich, jedoch nach bestem Wissen auf der Basis unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Mündliche Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Bestätigung.					